

oder andere Dinge hätte verkaufen können. Nichts spricht daher dafür, dass der Kläger einer Erläuterung und Empfehlung des beklagten Arztes nicht gefolgt wäre und es ernsthaft erwogen hätte, sich gegen die empfohlene Maßnahme zu entscheiden.

Fazit

Die Entscheidung zeigt, dass der Arzt, auch wenn er nach den oben aufgezeigten Grundsätzen nicht für (fehlerhafte) Materialeigenschaften der Prothese haftet, sich dennoch mit diesen ausführlich

auseinandersetzen muss, um eine fachgerechte Auswahlentscheidung zu treffen und insbesondere die ggf. aufklärungspflichtigen Risiken richtig zu erfassen. Auch für ein fehlerfreies Medizinprodukt gilt, dass der Arzt haftet, wenn er das Produkt falsch auswählt oder über die Produkteigenschaften und Alternativen sowie Risiken und das gebotene Verhalten nach dem Eingriff nicht ausreichend aufklärt. Im Übrigen zeigt die Entscheidung einmal mehr auf, dass eine zusätzliche handschriftliche Dokumentation auf dem Aufklärungsbogen dem insofern beweisbelasteten Arzt im Haftungsprozess Schwierigkeiten er-

spart. Des Weiteren wird die Bedeutung der in vielen Fällen vorliegenden, aber verkannten hypothetischen Einwilligung des Patienten verdeutlicht, die ihrerseits durch entsprechende Dokumentation in den Behandlungsunterlagen nachgewiesen werden sollte. **OUP**

Korrespondenzadresse

RA Dr. Christoph Osmialowski
Kanzlei für ArztRecht
Fiduciastraße 2
76227 Karlsruhe
kanzlei@arztrecht.org
www.arztrecht.org

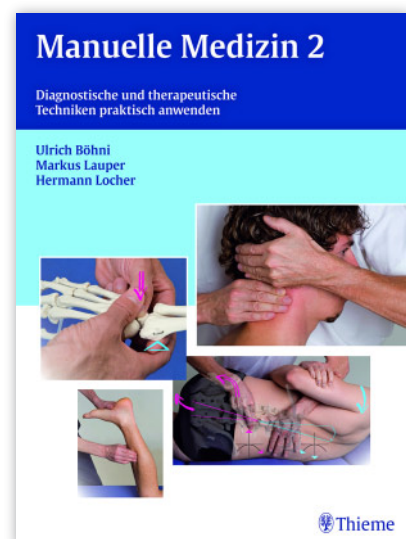
Manuelle Medizin 2

– Diagnostische und therapeutische Techniken praktisch anwenden

Ulrich Böhni, Markus Lauper, Hermann-Alexander Locher: Manuelle Medizin 2 – Diagnostische und therapeutische Techniken praktisch anwenden. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2011, gebunden, 640 Seiten, 1.655 Abb., ISBN: 9783131652713, 179,99 €

Mit dem vorliegenden Werk „Manuelle Medizin 2“ ist ein systematisches, schulunabhängiges Handbuch über diagnostische und therapeutische Techniken der Manualmedizin entstanden. Es basiert auf dem Handbuch der SAMM (Schweizerische Ärztesellschaft für Manuelle Medizin) mit umfassender Überarbeitung und fotografischer Darstellung aller Untersuchungs- und Behandlungstechniken. Ergänzt wird dies durch Inhalte bereits bestehender Thieme Publikationen wie dem Prometheus LernAtlas der Anatomie und dem Lehrbuch für Triggerpunkttherapie von Roland Gautschi. Das Buch ist konsequent gegliedert und farbkodiert in die vier Bereiche Wirbelsäule HSA (Hals, Schulter, Arm), Muskulatur und Extremitätengelenke HSA, Wirbelsäule LBB (Lenden, Becken, Bein) sowie Muskulatur und Extremitätengelenke LBB. Eine weitere Unterteilung erfolgt jeweils in Diagnostik und Thera-

pie. Der Text findet sich durchgängig linksseitig. Auf der Gegenseite ist eine ausführliche Fotodokumentation mit farblich markierten Bewegungsrichtungen praxistauglich dargestellt. Zu Beginn des 615 Seiten umfassenden, gebundenen Bandes steht eine theoretische Einführung mit dem aktuellen Wissen um die segmentale Dysfunktion sowie eine Erläuterung der wichtigsten Techniken. Exkursartig werden in den folgenden Kapiteln tabellarische Zusammenfassungen der Techniken, anatomische Grundlagen und Biomechanik der Gelenke, Selbstübungen und regionsspezifische Spezialitäten eingefügt, die das Lesen interessant und abwechslungsreich machen. 2013 wird „Manuelle Medizin 1 – Fehlfunktion und Schmerz am Bewegungsorgan verstehen und behandeln“ erscheinen mit dem Schwerpunkt auf theoretischen Grundlagen und klinischen Syndromen. **OUP**



M. Ihle, Worms